

NABU-Europatalk: Von der Feldlerche zur EU-Agrarpolitik

Dienstag, 7. Mai 2019 | 9:30 - 16:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

es kommt selten vor, dass wir einen Vogel zum zweiten Mal als Vogel des Jahres ausrufen. Die Feldlerche war es schon einmal, und zwar 1998. Schon damals warnten wir davor, dass sie in vielen Gebieten Deutschlands selten oder gar aussterben wird. Seitdem ist mehr als jede vierte Feldlerche aus dem Brutbestand in Deutschland verschwunden. Die Rückgangszahlen weiterer Agrarvögel, beispielsweise die des Kiebitzes sowie des Rebhuhns, sind noch alarmierender. Die Feldlerche soll daher als Jahresvogel stellvertretend für alle gefährdeten Vogelarten der Agrarlandschaft und anklagend für die katastrophale Landwirtschaftspolitik in Berlin und Brüssel stehen.

Der Schlüssel zu deren dringend notwendiger Verbesserung liegt in der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU. Diese wird derzeit in Brüssel und in den EU-Mitgliedsstaaten neu verhandelt. Mitten in diese so wichtige Zeit für neue Weichenstellungen fällt die im Mai anstehende Wahl des neuen Europaparlaments. Sie wird entscheidend dafür sein, ob die Agrarpolitik künftig mehr Geld für gezielte Umwelt- und Naturschutzleistungen zur Verfügung stellt.

In unserem Europatalk, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten, diskutieren Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien, ob und wie sie im künftigen Europäischen Parlament eine naturverträgliche EU-Agrarpolitik durchsetzen wollen. Im Anschluss vertiefen wir mit Expertinnen und Experten die neuesten Entwicklungen und Lösungsvorschläge bezüglich des dramatischen Verlusts der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen



Leif Miller
NABU-Bundesgeschäftsführer

DER NABU – GEMEINSAM FÜR MENSCH UND NATUR

Der NABU engagiert sich seit 1899 für Mensch und Natur. Mit 700.000 Mitgliedern und Förderern ist er der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland.

Zu den wichtigsten Aufgaben des NABU zählen der Erhalt von Lebensraum- und Artenvielfalt, die Nachhaltigkeit der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft und nicht zuletzt der Klimaschutz. Die Vermittlung von Naturerlebnissen und die Förderung naturkundlicher Kenntnisse gehören zu den zentralen NABU-Anliegen.

In den über 2.000 NABU-Gruppen und rund 70 Infozentren in ganz Deutschland stehen praktischer Naturschutz genauso auf dem Programm wie Lobbyarbeit, Umweltbildung, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit.

NABU-Europatalk: Von der Feldlerche zur EU-Agrarpolitik

Dienstag, 7. Mai 2019 | 9:30 - 16:00 Uhr

9:00 Uhr **Einlass**

9:30 Uhr **Begrüßung**
Christian Unselt, NABU-Vizepräsident

9:45 Uhr **GAP-Verhandlungen: Aktueller Stand und Ausblick**
Konstantin Kreiser, NABU

10:15 Uhr **Panel-Diskussion:
Wie kann zukünftig eine naturverträgliche EU-Agrarpolitik umgesetzt werden?**

Peter Jahr, CDU / EVP
Susanne Melior, SPD / S&D
Anna Cavazzini, Bündnis 90/Die Grünen
Manuela Ripa, ÖDP
Malte Fiedler, Die Linke
Jan-Christoph Oetjen, FDP

**Mit Einschüben und Analysen von
NABU, Landwirtschaftsvertretern und
Agrar-Fachjournalistinnen- und -journalisten**

12:15 Uhr **Mittagspause**

13:30 Uhr **Feldlerche, Vogel des Jahres 2019, Teil des großen Vogelsterbens?**
Lars Lachmann, NABU

14:00 Uhr **Fachliche Anforderungen an eine bessere Agrarpolitik für Feldvögel**
Martin Flade, Fachgruppe Agrarvögel der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G)

14:30 Uhr **Insektensterben - Auswege aus der Krise**
Prof. Dr. Gerlind Lehmann, NABU, DINA-Team

15:00 Uhr **Erwartungen an die künftige GAP aus Sicht der Biodiversität**
Dr. Christiane Paulus, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

15:30 Uhr **Ausklang bei Kaffee & Kuchen**

Moderation: Dr. Tanja Busse

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bitten um Ihre vorherige Anmeldung bis zum 3. Mai 2019 unter:

www.NABU.de/nabutalk



Veranstaltungsort

NABU-Bundesgeschäftsstelle
Charitéstraße 3
10117 Berlin

Kontakt

Angelika Lischka
Referentin für Agrarpolitik
Tel. +49 (0)30.28 49 84-16 627
Fax +49 (0)30.28 49 84-36 62
Angelika.Lischka@NABU.de
www.NABU.de